

Der Kopf ist eine Landschaft

- die Tonskulpturen von Karin Euler-Schulze



Karin Euler-Schulze

In der Galerie im Turm in der Kölner Südstadt ging im Herbst 2006 eine Ära zu Ende. Mit der Ausstellung „Köpfe-Gesichter-Profile“ verabschiedete sich die engagierte Künstlerin und Ausstellungsmacherin Karin Euler-Schulze vom Förderatelier im Turm, das seit 1999 ihr künstlerisches Zuhause gewesen ist. Sieben Jahren lang bereicherte sie die Kölner Südstadt sowohl mit ihren eigenen Fotografien und Objekten als auch mit interessanten Arbeiten von Künstlern, die sie im Turm im Rahmen von Gruppen- und Einzelausstellungen präsentierte. Insgesamt wurden seit 1999 in der Galerie im Turm die Arbeiten von ca. 250 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, ein breites und interessantes Spektrum aus der Kunst der Gegenwart. In der Zeit, in der Karin Euler-Schulze die Programmplanung im Bürgerhaus Stollwerck entscheidend mitprägen konnte, war der Turm ein Ort der Begegnung von Künstlern aus aller Welt. Sogar Fernando Birri, der Vater des lateinamerikanischen Kinos, war einmal Gast in der Galerie im Turm.

Die Auswahl der ausgestellten Kunstwerke zeigt die Botschaft, die sich für Karin Euler-Schulze mit künstlerischem Schaffen verbindet. Gute Kunst ist niemals eingleisig, sondern beinhaltet immer auch den interdisziplinären Aspekt. Der Begriff „interdisziplinär“ ist im Zusammenhang mit dem Werk und dem Leben von Karin Euler-Schulze sehr weit zu fassen. Nicht nur die Synergie zwischen den unterschiedlichen Kunstgattungen ist damit gemeint, sondern auch die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen kulturellen Welten und nicht zuletzt die Erkenntnis, dass



„Vier Frauenköpfe Europa“, 2000, Terrakotta rosé, ca. 30 x 20 x 12 cm